

26/11 Genehmigung der Rechnung 2010

Herr Präsident

Meine Damen und Herren

„alea iacta est“ – Die Würfel sind gefallen! Auf dem Kommentar zur Gemeinderechnung 2010 sind zwei fallende Würfel abgebildet. Was bedeuten sie? Was will uns der Gemeinderat damit sagen? Vielleicht, dass die Rechnung 2010 bereits Vergangenheit ist und eh nichts mehr daran geändert werden kann? Oder vielleicht meint der Gemeinderat ja auch, dass es eher ein Glücksspiel ist, wie die Rechnung letztendlich abschliesst und warum....

Wie bereits im Jahr 2009 haben auch im vergangenen Jahr wiederum höhere Einnahmen u.a. bei den Quellensteuern oder bei der Grundstückgewinnsteuer dazu beigetragen, dass die Rechnung der Gemeinde Emmen besser abschliesst als budgetiert: Minus CHF 1.38 Mio. statt minus CHF 1.62 Mio. Das ist einerseits erfreulich, andererseits stellt sich die Frage, ob angesichts der höheren Einnahmen nicht ein noch besseres Resultat möglich gewesen wäre?

Vor einem Jahr haben wir an gleicher Stelle die Rechnung 2009 beurteilt und dabei die mangelnde Budgetdisziplin der verschiedenen Direktionen bemängelt, was sich unter anderem beim Sachaufwand widerspiegelte. Im Rechnungsjahr 2009 wurde der Sachaufwand um über 11% überschritten. Jetzt, im 2010 liegt der Sachaufwand erfreulicherweise sogar 0.8% unter Budget. Bravo!

Ein weit weniger erfreulicher Ausgabenposten sind die Personalkosten. Die Rechnung 2010 weist 1.5% mehr Personalkosten aus als budgetiert. Zwar konnte auch hier die negative Budgetabweichung von 3% im 2009 auf 1.5% im 2010 verringert werden. Dennoch, 1.5% Abweichung beim Personal bedeutet fast eine Million Franken Mehrausgaben! Aber nicht nur im Personalbereich sind grosse Abweichungen zwischen Budget und Rechnung entstanden. Vor allem in den Direktionen Bau und Umwelt sowie Schule und Sport hat es teilweise massive Budgetüberschreitungen im 2010 gegeben!

OK, Budgetabweichungen sind eigentlich normal und kommen bei jeder Rechnung vor. Wenn dem nicht so wäre, so müsste man sich fast überlegen, den Job zu wechseln, um bei Mike Shiva als Hellseher zu arbeiten. Dennoch müssen die Budgetabweichungen gut begründet sein. Bei der Durchsicht der grossen Abweichungen im abgelaufenen Jahr sind es aber oftmals einfache Planungs- und Budgetierungsfehler, die zu den Budgetüberschreitungen geführt haben. Die FDP Fraktion ist sich bewusst, dass überall dort, wo gearbeitet wird, auch Fehler passieren können. Wir sind aber der Meinung, dass viele dieser Budgetierungsfehler hätten vermieden werden können, wenn z.B. die vorhandenen Prozesse und Instrumente richtig angewandt worden wäre.

Wir erwarten vom Gemeinderat, dass der Planungs- und Budgetprozess nochmals auf Schwachstellen überprüft wird und weitere Kontrollmechanismen installiert werden, damit solche Planungsfehler nicht ein weiteres Mal passieren.

Die Netto-Investitionen sind massiv unter Budget, wobei es auch dafür eine klärende Begründung im Kommentar zur Rechnung 2010 gibt: Vielfach handelt es sich dabei um mehrjährige Projekte oder Projekte, bei denen es zu zeitlichen Verzögerungen kam. Auch hier möchten wir nochmals den Mahnfinger heben! Es ist zwar richtig, dass die Gemeinde Emmen einen gewissen Nachholbedarf an Investitionen hat. Die FDP Fraktion hat bereits früher mehrmals auf die knappen finanziellen Ressourcen hingewiesen. Diesmal möchten wir aber auf ein weiteres mögliches Problem hinweisen, nämlich die personellen Ressourcen. Kann das Baudepartement mit seinen bestehenden Personalressourcen alle diese geplanten Projekte überhaupt sorgfältig und effizient betreuen? Wir alle wissen, dass es bei Bauprojekten schnell zu unerwarteten Verzögerungen z.B. wegen Einsprachen kommen kann. Und plötzlich fallen die ursprünglich gut gestaffelten Projekte zeitlich aufeinander und schon droht ein personeller Kollaps. Mehrkosten wären praktisch programmiert! Weitsicht und eine gute Planung sind deshalb zwingend nötig.

Einmal mehr sind wir auch dieses Jahr der Meinung, dass die Jahresberichte der einzelnen Direktionen teilweise zu wünschen übrig lassen und nach wie vor entwicklungsfähig sind. Bereits letztes Jahr hat die FDP Fraktion darauf hingewiesen und mit einem Vorstoss dem Gemeinderat die Möglichkeit gegeben, die Qualität und Transparenz der Berichte zu verbessern. Leider hat der Gemeinderat diese Chance nicht wahrgenommen und uns auch dieses Jahr teilweise sehr dürftige Jahresberichte abgegeben. Aber was rede ich hier eigentlich. Der Gemeinderat ist offensichtlich nicht gewillt, die Qualität der Jahresberichte zu verbessern; darum habe ich hier gleich noch einen Sparvorschlag für die nächste Sitzung: Wenn alle Direktionen jeweils einen Verweis auf den letztjährigen Bericht machen „siehe letztes Jahr“, dann kann nebst der Arbeitszeit auch noch einige Seiten Papier und Druckkosten eingespart werden....

Last but not least möchten wir allen beteiligten Personen und Stellen unseren Dank aussprechen. Auch wenn wir als Parlamentarier häufig etwas kritisch, manchmal vielleicht auch etwas streng die Arbeit des Gemeinderates und der Verwaltung durchleuchten und hinterfragen, so machen wir das, weil es unsere Aufgabe als Volksvertreter ist, die Verwaltung anzuspornen und zur Höchstleistung zu trimmen. Vielen Dank!

Die FDP Fraktion ist für Eintreten und wird der Rechnung 2010 zustimmen.

Emmenbrücke, 17. Mai 2011 büt

Namens der FDP Fraktion
Thomas Bühler